

Merkblatt Mitralklappenendokardiose

Ihr Hund wurde aufgrund von Untersuchungen in unserer Praxis und ev. weitergehenden Abklärungen bei einem Spezialisten mit einer Herzinsuffizienz – Mitralklappenendokardiose – diagnostiziert.

Bei dieser Erkrankung schliesst die Herzklappe zwischen dem linken Vorhof und der linken Herzkammer nicht mehr richtig. Dadurch fliesst nach jeder Kontraktion des Herzmuskels ein Teil des Blutes wieder zurück in den linken Vorhof, was eigentlich nicht geschehen sollte. Dies verursacht Turbulenzen im Blutfluss, was vom Tierarzt als Herzgeräusch identifiziert werden kann. Je nach Schweregrad der Klappeninsuffizienz werden diese Turbulenzen stärker und somit auch das Geräusch lauter. Daher ist eine regelmässige Kontrolle durch Abhören des Brustkorbes durch den Tierarzt sowie allfällige Ultraschalluntersuchungen des Herzens bei einem Spezialisten angezeigt, damit eine Verschlechterung der Krankheit sofort festgestellt werden kann.

Typische Symptome einer Herzklappeninsuffizienz sind: allgemeine Müdigkeit, Husten (vor allem nachts aus dem Schlaf heraus), Leistungseinbusse, Atemprobleme

Im fortgeschrittenen Stadium der Erkrankung kann das Herz nicht mehr genug Blut in die vorgesehene Richtung (Richtung Körper) transportieren, was dazu führt, dass es zurück in die Lunge stauen kann. Dadurch gibt es das sogenannte Wasser auf der Lunge, was zu einer Atemnot führt und lebensbedrohlich ist. Zunehmende oder plötzliche Atemprobleme sollten immer ernstgenommen und dem Tierarzt vorgestellt werden!

Eine Heilung gibt es nicht. Durch eine möglichst frühe Therapie und regelmässige Überwachung kann ein Fortschreiten der Krankheit stark herausgezögert und die Lebensqualität verbessert werden. Die Therapie besteht je nach Schweregrad und Stadium in der Gabe von einem oder mehreren Medikamenten. **Da Übergewicht ein stark begünstigender Faktor ist und auch das Herz zusätzlich belastet, ist eine Gewichtsreduktion auf das Idealgewicht ein Muss!** Wir beraten Sie diesbezüglich gerne in unserer Praxis, sollte Ihr Tier übergewichtig sein.

Es sollten mindestens jährliche klinische Kontrollen stattfinden, z.B. zum regulären Impftermin, damit eine Veränderung schnell erkannt und die Therapie adäquat angepasst werden kann.

Die Medikamente dürfen nicht ohne Zustimmung des Tierarztes abgesetzt werden und werden in der Regel lebenslang gegeben.